

Biodiversitätsschutz durch nachhaltiges Ressourcenmanagement in den Shar Mountains, Mazedonien

AZ 32484

Projektlaufzeit: 12.12.2014 - 28.02.2018

Abschlussbericht



Abb. 1: Teilnehmer der Abschlusskonferenz in Popova Shapka (© Frosina Pandurska-Dramikjanin/MES)

Frosina Pandurska-Dramikjanin, Macedonian Ecological Society

Sandra Wigger, EuroNatur Stiftung

Skopje und Radolfzell, 25. Juni 2018



euRONATUR



Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	4
2. Anlass und Zielsetzung des Projektes	5
3. Arbeitsergebnisse und angewendete Methoden	7
3.1. <i>Objective 1</i> : Die Lokalbevölkerung wird befähigt, sich aktiv in den Prozess einzubringen, das Shar Gebirge als Schutzgebiet auszuweisen.	7
3.2. <i>Objective 2</i> : Lokale Entscheidungsträger werden in die Erarbeitung von „Management Guidelines“ eingebunden.....	9
3.3. <i>Objective 3</i> : Es wird eine grenzübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Erarbeitung von Management- und Zonierungskonzepten beschäftigt.	13
3.4. <i>Objective 4</i> : Durch eine bessere Vermarktung lokaler Produkte und die Verbesserung der Infrastruktur für Naturtourismus werden Natur und Landschaft des Shar Gebirges in Wert gesetzt; die lokale Bevölkerung erhält eine direkte Wertschöpfung.	13
3.5. Abschlusskonferenz	15
3.6. Öffentlichkeitsarbeit (außerhalb der Aktivitäten von FoSh).....	15
4. Übersicht und Diskussion der Projektergebnisse	16
4.1 Tabellarische Übersicht der Projektergebnisse	17
4.2 Diskussion der Projektergebnisse	22
5. Ausblick	24
6. Anhang	26

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Teilnehmer der Abschlusskonferenz in Popova Shapka (© Frosina Pandurska-Dramikjanin/MES).....	1
Abb. 2: Fernsehauftritt der LAG „Friends of Shara“ bei der Morgenshow „Chudesna Makedonija“ beim nationalen TV-Sender Sitel (© MES).....	9
Abb. 3: Waldverlust im Shar Gebirge von 2000 – 2012 auf Grundlage von CORINE Daten (© MES) ..	10
Abb. 4: Gruppenbild von der Studienreise in den Nationalpark Bayerischer Wald (© MES).....	12
Abb. 5: Präsentation der neuen Wanderkarte für das Shar Gebirge (© MES).....	13
Abb. 6: Renovierte Berghütte "Ljuboten" in Leshnica (© MES)	14

Abkürzungsverzeichnis

CED	Centre for Education and Development
FoSh	Friends of Shara
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
MES	Macedonian Ecological Society
NP	Nationalpark
LAG	Lokale Aktionsgruppe (Local Action Group)
ORF	Offener Regionalfond
SWG	Regional Rural Development Standing Working Group
TEM	Transboundary Ecosystem Management

1. Zusammenfassung

Das Shar Gebirge (mazedonisch: Shar Planina), welches sich vom äußersten Nordwesten Mazedoniens und dem südlichen Kosovo bis nach Albanien erstreckt, ist aufgrund seiner Lage am ehemaligen Eisernen Vorhang über Jahrzehnte weitgehend vor Zerstörung geschützt gewesen. Aufgrund dieser Tatsache beherbergt das Shar Gebirge eine außergewöhnliche biologische Vielfalt. Nach der politischen Wende zu Beginn der 1990er Jahre stieg der menschliche Nutzungsdruck jedoch kontinuierlich an. Um die biologische Vielfalt und die natürlichen Ressourcen vor der Zerstörung zu bewahren, sind dringend Maßnahmen erforderlich, die zu einer Ausweisung als Schutzgebiet und zu einem nachhaltigen Management der natürlichen Ressourcen führen, damit diese für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Vor diesem Hintergrund wurde von Dezember 2014 bis Februar 2018 das Projekt „Biodiversitätsschutz durch nachhaltiges Ressourcenmanagement in den Shar Mountains, Mazedonien“ von der EuroNatur Stiftung und der Macedonian Ecological Society (MES) gemeinsam durchgeführt. Ziel des Projektes war es, die Akzeptanz für die Ausweisung eines Nationalparks in der lokalen Bevölkerung zu erhöhen und Möglichkeiten für eine nachhaltige Ressourcennutzung aufzuzeigen. Langfristig diente das Projekt dazu, unter Einbeziehung der Lokalbevölkerung eine tragfähige Basis für den Schutz des Gebietes einhergehend mit einer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen. Der Fokus lag dabei auf dem mazedonischen Teil des Shar Gebirges.

Anknüpfend an die vorangegangenen Zwischenberichte werden in Kapitel 3 die im Zeitraum von November 2016 bis Februar 2018 durchgeführten Aktivitäten dargestellt. Hierbei handelt es sich um verschiedene Aktivitäten der Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Friends of Shar“, welche sich aktiv in den Prozess der Schutzgebietsausweisung einbringt (*Objective 1*). Im Rahmen des *Objective 2* wurden verschiedene Waldverlustanalysen sowie Vorschläge für das Management von natürlichen Ressourcen erarbeitet. Zudem haben Förster und Forststudenten aus Mazedonien an einer Studienreise teilgenommen. *Objective 3* wurde im Rahmen eines anderen Projektes gemeinsam mit der GIZ bearbeitet. Des Weiteren wurde die Vermarktung lokaler Produkte und touristischer Angebote durch verschiedene Aktivitäten unterstützt (*Objective 4*). Als Projektabschluss fand eine Abschlusskonferenz mit rund 80 Teilnehmern statt, welche insbesondere auf die Vorstellung der Projektergebnisse abzielte.

Kapitel 4 gibt eine Übersicht über die Projektergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse. Zusammengefasst konnte das Projekt in den meisten Punkten erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere die Gründung der Lokalen Aktionsgruppe war sehr erfolgreich. Die LAG ist ein wichtiger Akteur geworden, welcher sich für den langfristigen Schutz des Gebietes einsetzt und die Einbeziehung der Lokalbevölkerung sicherstellt. Zudem konnten wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Regionalentwicklung geschaffen werden, insbesondere durch die Wissensvermittlung bei verschiedenen Stakeholdern sowie der Unterstützung der Tourismusedwicklung.

2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

Das Gebiet Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik ist ein grenzübergreifendes Gebirgsmassiv auf der südwestlichen Balkanhalbinsel. Der größte Teil liegt in Mazedonien (Shar) und im Kosovo (Šar), ein kleinerer Teil erstreckt sich bis nach Albanien (Korab-Koritnik). Mit Höhen bis zu 2.747 m gehört es zu den höchsten Erhebungen auf der gesamten Balkanhalbinsel. Aufgrund seiner peripheren Lage am Grünen Band Europa, dem Gebiet am ehemaligen Eisernen Vorhang, ist dieses einmalige Gebirgsökosystem bisher von einer übermäßigen Nutzung verschont geblieben. Es finden sich in dem Gebirge noch große, zusammenhängende Buchen- und Mischwaldbestände, die auch überregional von Bedeutung sind. Neben unzähligen seltenen, gefährdeten und endemischen Pflanzen-, Tier- und Pilzarten bietet das Gebirge international geschützten Arten mit hohen Lebensraumsansprüchen wie Wolf, Braunbär und Luchs einen Lebensraum. Gleichzeitig ist das Gebirge mit seinen Waldbeständen eine bedeutende Kohlenstoffsенке sowie ein Wasserreservoir für die unmittelbar am Fuße des Massivs gelegenen Städte Tetovo, Gostivar und Prizren.

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs ist ein stetig wachsender Nutzungsdruck auf das Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik Gebirge festzustellen. Legalen und illegalen Holzeinschlag, massive Bauvorhaben sowie Übernutzung der Wildbestände sind die gravierendsten aktuellen Probleme, die stetig weiter in die entlegenen Teile des Gebirges vorrücken und die Integrität des Ökosystems bedrohen. Erschwerend kommt hinzu, dass der mazedonische Teil der Shar Gebirges bisher keinerlei Schutzstatus hat. Der kosovarische Teil wurde 1993 als Nationalpark ausgewiesen und Ende 2012 erweitert. Bereits 1999 startete die mazedonische Regierung eine Initiative zur Ausweisung eines Nationalparks, die jedoch aufgrund des erbitterten Widerstandes der Lokalbevölkerung eingestellt wurde. Ein Grund für das Scheitern ist in der mangelnden Bürgerbeteiligung zu sehen. Trotz der bestehenden Schwierigkeiten listete die mazedonische Regierung im Jahr 2003 die Ausweisung des Shar Planina Nationalparks als prioritäre Aufgabe in ihrer nationalen Biodiversitätsstrategie und dem entsprechenden Aktionsplan (NBSAP) (MoEP 2003). Sie bekräftigte auch im Jahr 2013 auf einer trilateralen Konferenz der Umweltminister der Anrainerstaaten erneut den Willen, den mazedonischen Teil als Nationalpark unter Schutz zu stellen. Trotz des erklärten Willens der Regierung fehlt es jedoch nach wie vor an konkreten Umsetzungsschritten. Dabei bedarf es dringend geeigneter Maßnahmen, um die Natur- und Kulturlandschaft sowie die natürlichen Ressourcen der Region Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik zu schützen.

Ziel des Projektes ist der Schutz dieser herausragenden Berglandschaft im Grenzgebiet von Albanien, Mazedonien und dem Kosovo. Langfristig dient das Projekt dazu, unter Einbeziehung der Lokalbevölkerung eine tragfähige Basis für den Schutz des Gebietes einhergehend mit einer nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten. Der Fokus liegt dabei auf dem mazedonischen Teil des Gebirges (Shar), das Projekt soll aber auch grenzübergreifende Aspekte adressieren.

Folgende Aspekte werden im Rahmen des Projekts bearbeitet:

1. Die Lokalbevölkerung wird befähigt, sich aktiv in den Prozess einzubringen, das Shar Gebirge als Schutzgebiet auszuweisen (*Objective 1*).
2. Lokale Entscheidungsträger werden in die Erarbeitung von „Management Guidelines“ eingebunden (*Objective 2*).
3. Es wird eine grenzübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Erarbeitung von Management- und Zonierungskonzepten beschäftigt (*Objective 3*).
4. Durch eine bessere Vermarktung lokaler Produkte und die Verbesserung der Infrastruktur für Naturtourismus werden Natur und Landschaft des Shar Gebirges in Wert gesetzt; die lokale Bevölkerung erhält eine direkte Wertschöpfung (*Objective 4*).

3. Arbeitsergebnisse und angewendete Methoden

Im folgenden Abschnitt werden die im Zeitraum von November 2016 bis Februar 2018 durchgeführten Aktivitäten dargestellt und diskutiert. Die vorherigen Zwischenberichte zeigen die Projektaktivitäten vor November 2016 auf.

3.1. *Objective 1: Die Lokalbevölkerung wird befähigt, sich aktiv in den Prozess einzubringen, das Shar Gebirge als Schutzgebiet auszuweisen.*

Im Berichtszeitraum setzte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Friends of Shara“ die Pro-Nationalpark-Kampagne erfolgreich und mit großer Eigendynamik weiter fort. Friends of Shara (FoSh) haben dabei verschiedenste Aktivitäten zum Wissensaustausch sowie in den Bereichen Bildungs-, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Wissensaustausch

Im Februar 2017 nahmen Vertreter der LAG FoSh beim jährlichen Treffen der SWG (Regional Rural Development Standing Working Group) in Prizren, Kosovo teil. Es wurde über neue von der SWG unterstützte Kleinprojekte sowie über anstehende Veranstaltungen von Akteuren aus der Region informiert. Für FoSh bot sich zudem die Gelegenheit zum Austausch mit Organisationen aus dem Kosovo. Für mehr Informationen siehe: <http://sharra.seerural.org/p2p-events/16th-meeting-of-the-stakeholder-group-for-the-cross-border-region-of-sharra-21st-february-2017-in-prizren-kosovo/>.

Vertreter von FoSh waren eingeladen, ihre Aktivitäten beim Kick-off Meeting der GIZ für den Offenen Regionalfonds (ORF) für Südosteuropa am 27. März 2017 in Tirana, Albanien, vorzustellen. Die LAG wurde als positives Beispiel für ein lokales Netzwerk und Interessenvertretung für die Ausweisung des Shar Gebirges als Nationalpark in Mazedonien vorgestellt.

Bildungsarbeit

Rund um den Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2017 führten FoSh unter Federführung von MES verschiedene Aktivitäten im Shar Gebirge in Mazedonien durch, insbesondere Bildungsprogramme mit Schülerinnen und Schülern aus der Region. Beispielsweise hielt die lokale CSO CED (Centre for Education and Development; Mitglied der LAG FoSh) Vorträge in Schulen, an denen rund 120 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Am 28. Mai unterstützte die LAG die traditionelle Besteigung des Titov Vrv, des höchsten Gipfels des Shar Gebirges mit 2.747 m. Die Veranstaltung stand unter dem Motto: "Let's protect the environment for a healthier future!". An der Besteigung nahmen über 900 Personen teil, darunter Botschafter aus verschiedenen Ländern sowie mazedonische Prominente. Am Vorabend des Aufstieges präsentierten Vertreter von FoSh den Teilnehmern die Biodiversität und das Natur- sowie Kulturerbe des Gebietes anhand von Präsentationen sowie einer Fotoausstellung.

Am Weltumwelttag am 5. Juni 2017 veranstalteten die FoSh unter Federführung von MES eine Fahrradtour ins Gebirge, bei der rund 50 Studentinnen und Studenten die Schutzwürdigkeit des Gebietes selbst erleben konnten.

Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

Im Juni 2017 haben Bauarbeiten für eine fünf Kilometer lange Straße in der Nähe von Leshnica und Gjinibeg begonnen. Dabei handelt es sich um ein Gebiet, welches zur Kernzone des Nationalparks gehören soll. Nach Auskunft des Direktors des öffentlichen Unternehmens für Weiden soll die Straße für die Bedürfnisse der Schäfer und ihre Viehtriebe gebaut werden, finanziert durch die mazedonische Regierung. Zu dem Bau hielt FoSh eine Presskonferenz ab, um die Öffentlichkeit über die Vorgänge zu informieren und die Information in den lokalen und nationalen Medien zu platzieren. Als weitere Reaktion hat FoSh im Sommer 2017 ein Kurzvideo zur Bedrohung durch den Straßenbau sowie als Aufruf zum Schutz des Shar Gebirges veröffentlicht:

- Englische Version (11.500 Aufrufe, Stand 19.03.2018):
<https://www.facebook.com/sharasharri/videos/855819824566724/>
- Albanische Version (363 Aufrufe, Stand 19.03.2018)
<https://www.facebook.com/sharasharri/videos/855841834564523/>
- Mazedonische Version (19.445 Aufrufe, Stand 19.03.2018)
<https://www.facebook.com/sharasharri/videos/856148654533841/>

Tatsächlich wurde das Thema in den lokalen und nationalen Medien ausführlich behandelt und der Bau ist seitdem bis auf weiteres gestoppt. Dies ist auch auf die Bemühungen von FoSh zurückzuführen. Bis jetzt – Stand März 2018 - ist der eigentliche Grund für den Straßenbau unklar. Da die Straße für einige geplante Kleinwasserkraftwerke dienlich sein könnte, liegt die Vermutung nahe, dass der Bau der Straße darauf zurückzuführen ist. Die weitere Entwicklung wird von der LAG FoSh verfolgt.

Im Herbst 2017 war FoSh in die Erstellung von zwei kurzen Dokumentationsfilmen involviert:

- Die CSO Ploshatad Sloboda erstellte ein 6-minütiges Video mit sehr nützlichen Informationen über die Shar Region. Die Hauptbotschaft des Videos ist, dass es sich beim Shar Gebirge um ein Gemeingut handelt, welches viele Ökosystemdienstleistungen bereitstellt und von dessen Schutz alle profitieren. Die FoSh werden dieses Video für verschiedene Bildungs- und Sensibilisierungszwecke nutzen.
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=PAPj616JEac&feature=youtu.be>
- Die Internetagentur VIDİ VAKA erstellte über das Shar Gebirge eine 12-minütige professionelle Kurzdokumentation, in der auch Mitglieder von FoSh zu Wort kommen. Das Video wurde 34.771 angesehen und von 138 Personen geteilt (Stand 19.03.2018).
Link: <https://www.facebook.com/vidivakamedia/videos/1317538641690147/>

Beim Bergsteigerfilmfestival „Eho“ am 27. Oktober 2017 in Skopje präsentierten Friends of Shara die beiden Dokumentationsfilme sowie weiteres Material über das Shar Gebirge, um die Besucher über den Wert sowie die Bedrohungen des Gebietes zu informieren.

Im Oktober 2017 wurden Mitglieder der LAG als Interviewgäste zur Morgenshow „Chudesna Makedonija“ bei dem nationalen TV-Sender Sitel eingeladen. Hierdurch konnte der Bekanntheitsgrad der FoSh auf nationaler Ebene erhöht werden und weiter für die Ausweisung des Shar Gebirges als Nationalpark geworben werden.



Abb. 2: Fernsehauftritt der LAG „Friends of Shara“ bei der Morgenshow „Chudesna Makedonija“ beim nationalen TV-Sender Sitel (© MES)

3.2. Objective 2: Lokale Entscheidungsträger werden in die Erarbeitung von „Management Guidelines“ eingebunden.

Während des Berichtszeitraums wurden verschiedene Landnutzungsanalysen durchgeführt sowie Vorschläge für das nachhaltige Management von natürlichen Ressourcen erarbeitet. Zudem wurde eine Studienreise mit mazedonischen Förstern in den Nationalpark Bayerischer Wald/Sumava unternommen.

Landnutzungsanalyse

Für das gesamte Gebirge Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik wurden Waldverlustanalysen durchgeführt. Dabei wurden drei unterschiedliche Datenquellen für verschiedene Analysen herangezogen:

- CORINE Landcover 2000-2012
- Global Forest Loss 2000-2013 (Hansen et al. 2013)
- Google Earth-Bilder

Die Analysen wurden für drei unterschiedlich abgegrenzte Untersuchungsgebiete durchgeführt:

- (I) die natürlichen Grenzen des grenzüberschreitenden Gebirges Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik (100 % des Gebirges),
- (II) der mazedonische Teil des Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik Gebirges (ca. 57 % von (I)),
- (III) der Teil des mazedonischen Shar Gebirges, welcher als Nationalpark vorgeschlagen wurde (ca. 32 % von (I)).

Die Ergebnisse der CORINE Landcover-Analyse deuten vor allem auf einen Verlust von Laubwald hin: Sie zeigen für den Zeitraum 2000 bis 2012 einen Verlust von Laubwäldern (CLC Kategorie „Broad-leaved forest“) von 446 ha im Untersuchungsgebiet (I), 509 ha in (II) und 223 ha in (III).

Die Ergebnisse der Analyse auf Grundlage der CORINE-Daten sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

CLC Code	CLC Category	CLC 2012 (ha)			CLC 2000-2012 Change (ha)		
		Natural	Macedonia	NP proposal	Natural	Macedonia	NP proposal
243	...Agriculture with significant natural vegetation	14568	6603	660	-40	-40	0
311	Broad-leaved forest	45460	26173	14182	-446	-509	-223
312	Coniferous forest	1035	601	443	0	0	0
313	Mixed forest	2551	2347	1346	0	0	0
323	Sclerophyllous vegetation	262	0	0	0	0	0
324	Transitional woodland-shrub	15988	7488	3897	580	474	189

Abb. 3: Waldverlust im Shar Gebirge von 2000 – 2012 auf Grundlage von CORINE Daten (© MES)

Die Global Forest Loss Datenanalyse zeigt, dass der stärkste Waldverlust im Untersuchungszeitraum (2000-2013) in allen Untersuchungsgebieten im Jahr 2012 stattfand. In 2012 lag der gesamte Waldverlust bei 28 % (127 ha). Die Analyse gibt allerdings keine Auskunft über den Grund. Diese Antwort kann nur durch Befragungen verschiedener Stellen geliefert werden.

Eine weitere Analyse wurde nur für das Untersuchungsgebiet (III) – dem Teil des mazedonischen Shar Gebirges, welcher als Nationalpark vorgeschlagen wurde - durchgeführt. Die Waldflächen wurden anhand von Google Earth-Bildern von 2016 digitalisiert und mit Waldflächendaten der staatlichen Katasterbehörde Mazedoniens verglichen, die auf Luftbildern aus dem Jahr 2002 basieren. Der Vergleich beider Datensätze zeigt einen Waldverlust von 454 ha (3,46 %) im Zeitraum 2002 bis 2016. Da der Waldgewinn bei der Analyse nicht berücksichtigt wurde und es Unterschiede bei der Klassifizierung der Waldflächen bei den verschiedenen Datenquellen geben kann, deuten die Ergebnisse darauf hin, dass es in den letzten zehn Jahren zu einem Waldverlust von mindestens 3,5 % in der als Nationalpark vorgeschlagenen Fläche gekommen ist.

In Anhang A ist die englische Zusammenfassung der Ergebnisse der Analysen beigefügt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Analysen Fehler aufgrund von Datenungenauigkeiten beinhalten und die Ergebnisse deshalb nur eine Annäherung an die tatsächliche Situation darstellen.

Richtlinien für das Management von natürlichen Ressourcen

Es wurden drei Experten für die Erarbeitung von Richtlinien für das Management natürlicher Ressourcen im Shar Gebirge beauftragt. Die Experten lieferten drei separate Berichte über den Zustand und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen Wälder, Pflanzen und Pilze des Shar Gebirges. Darin enthalten sind auch Empfehlungen für eine nachhaltige Nutzung dieser Güter. Die Experten stellten die Forschungsergebnisse auf der Abschlusskonferenz des Projekts vor.

Die Berichte sind in mazedonischer Sprache verfügbar. Eine englische Zusammenfassung der drei Berichte findet sich in Anhang B.

Studienreise in die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava

Vom 16. bis 20. Mai organisierte EuroNatur in Kooperation mit MES eine Studienreise für Förster und Forststudenten aus Mazedonien in das grenzübergreifende Gebiet der Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava (Tschechien; deutsch: Böhmerwald). An der Studienreise nahmen vier Förster der öffentlichen Behörde „Mazedonische Wälder“, zwei Forststudenten der Universität Skopje sowie je ein Vertreter von EuroNatur und MES teil (siehe Teilnehmerliste und Programm in Anhang C).

Die Studienreise informierte die Teilnehmer über das Management (Zonierung, Waldmanagement, Finanzierung, Tourismus, Umweltbildung etc.) der beiden Nationalparke (NP) sowie deren grenzübergreifende Zusammenarbeit. Den Teilnehmern wurde die Entwicklung sowie die aktuelle Situation beider Parke durch verschiedene Vorträge und insbesondere durch Exkursionen im Feld vorgestellt. Die Teilnehmer diskutierten den Umgang mit dem Borkenkäfer. Es wurden verschiedene Bekämpfungsmethoden kritisch betrachtet, welche in Šumava sowie im Pufferbereich des NP Bayerischer Wald zur Anwendung kommen. Zudem wurde die ökologisch sehr positive Entwicklung (durch Totholz und Eigenverjüngung des Waldes) im Bayerischen Wald deutlich gemacht, welche durch das Nicht-Eingreifen innerhalb des NP zustande kam. Dabei wurde den Teilnehmern das Konzept von Wildnisgebieten in der Praxis anschaulich gezeigt. Zudem stellte Thomas Michel (Abteilung Umweltbildung) den Teilnehmern verschiedene Umweltbildungsmaßnahmen im NP Bayerischer Wald vor. Mit Besuchen im Informationszentrum NP Šumava in Kvilda, des Baumwipfelpfads Bayerischer Wald (begleitet von Hans Kiener, Leiter der Abteilung Besuchermanagement und Besucherinformation) sowie des Nationalparkzentrums Lusen wurde die Vorstellung wichtiger touristischer Komponenten der Nationalparke abgerundet.

Durch die Studienreise haben die Förster und Forststudenten wertvolle Erkenntnisse über modernes Nationalparkmanagement gewonnen. Ihnen wurde anschaulich gezeigt, dass ein Nationalpark dazu beitragen kann, dass eine Region wirtschaftlich floriert. Die Teilnehmer haben gelernt, welche Möglichkeiten und Chancen ein Nationalpark auch für die Region Shar Planina bieten kann.



Abb. 4: Gruppenbild von der Studienreise in den Nationalpark Bayerischer Wald (© MES)

3.3. Objective 3: Es wird eine grenzübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Erarbeitung von Management- und Zonierungskonzepten beschäftigt.

Im Lauf der Projektumsetzung hat sich herausgestellt, dass die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen ihres Offenen Regionalfonds für Südosteuropa – Biodiversität ein Projekt mit Fokus auf „Transboundary Ecosystem Management“ (TEM) umsetzen wird, welches auch die Einrichtung einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe (Joint Advisory Body) aus Regierungs- und Behördenvertretern sowie Vertretern der Lokalbevölkerung im Gebiet Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik vorsieht. Es wurde beschlossen die Kräfte zu bündeln und die Einrichtung der Arbeitsgruppe gemeinsam mit der GIZ durchzuführen. EuroNatur sowie MES sind Partner des TEM Projektes, welches eine Projektlaufzeit von April 2017 bis Juni 2018 hat. Wir erhoffen uns durch die Zusammenarbeit mit der GIZ eine deutlich größere Wirkung insbesondere bezüglich der Mitwirkung von Regierungsvertretern.

Im Laufe des Projektes wurden verschiedenste Treffen mit möglichen Mitgliedern des Joint Advisory Body für die grenzübergreifende Region Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik durchgeführt. Am 30. Mai wurde ein Memorandum of Understanding für die Bildung des Joint Advisory Body von 14 Institutionen unterzeichnet, darunter Schutzgebietsverwaltungen, Gemeinden sowie lokale CSOs.

3.4. Objective 4: Durch eine bessere Vermarktung lokaler Produkte und die Verbesserung der Infrastruktur für Naturtourismus werden Natur und Landschaft des Shar Gebirges in Wert gesetzt; die lokale Bevölkerung erhält eine direkte Wertschöpfung.

Im Rahmen dieser Projektkomponente wurden im Zeitraum von November 2016 bis Februar 2018 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Erstellung einer Wanderkarte

Um den Tourismus in der Region zu fördern, wurde eine englischsprachige Wanderkarte erstellt, welche 54 Wanderwege sowie die Positionen von Informationstafeln im Shar Gebirge darstellt (siehe Anhang D). Bei einer Veranstaltung in Tetovo fand eine offizielle Präsentation der Karte für lokale Stakeholder statt. Es wurden insgesamt 2.000 Exemplare der Karte gedruckt und an verschiedenste Stellen, wie die Gemeindeverwaltungen, unterschiedliche Wanderklubs aus der Region sowie weitere touristisch aktive Organisationen, verteilt.



Abb. 5: Präsentation der neuen Wanderkarte für das Shar Gebirge (© MES)

Verbesserung der touristischen Infrastruktur entlang der Wanderwege im Shar Gebirge

Die Renovierungsarbeiten an der im Rahmen des Projektes erworbenen Berghütte „Ljuboten“ in Leshnica wurden abgeschlossen. Nun kann die Hütte von Wanderern als Unterkunft beim Bergsteigerklub „Ljuboten“ gebucht werden, was eine wichtige Aufwertung des Gebietes für den Wandertourismus darstellt. Darüber hinaus kann MES die Hütte für Feldforschung sowie Exkursionen und Seminare mit Studenten nutzen.



Abb. 6: Renovierte Berghütte "Ljuboten" in Leshnica (© MES)

Vermarktung nachhaltig produzierter, regionaler Produkte

Die Öko-Verbrauchergenossenschaft Good Earth aus Skopje erhielt einen Zuschuss in Höhe von rund 10.000 Euro. Die Genossenschaft arbeitet im Rahmen des Zuschusses mit Kleinproduzenten und einer lokalen NGO aus dem Shar Gebirge zusammen. Die mit dem Zuschuss umgesetzten Aktivitäten umfassten Feldforschungen und verschiedene praktische und theoretische Schulungen für lokale Produzenten, wie Landwirte und Bienenzüchter. Die Produzenten erhielten so Informationen über die ökologische und nachhaltige Produktion von Lebensmitteln sowie das Konzept und die Arbeitsweise von Kooperativen.

Des Weiteren wurden in vier lokalen Schulen Schulgarten-Workshops durchgeführt. Die Schüler legten gemeinsam mit Good Earth und Friends of Shara Beete sowie einen Kompost an und lernten etwas über ökologischen Anbau und Permakultur-Gärten.

Produktion eines Reiseführers für das Shar Gebirge

Leider führten unsere Bemühungen, einen Autoren oder ein Autoren-Team für das Schreiben des Reiseführers zu gewinnen, nicht zum Erfolg. Dies lag mitunter auch daran, dass der in Frage kommende Personenkreis relativ klein ist, denn der Reiseführer sollte auf Englisch erscheinen und es sind sehr gute Kenntnisse der Region gefragt. Der in der Region beheimatete, britische Buchautor Julian Hoffmann lehnte unser Angebot aufgrund anderer Verpflichtungen ab. Die zunächst vielversprechenden Gespräche mit dem Autoren-Team Aleksander Crevar (u.a. Autor für New York Times, National Geographic) und Aleksandar Donev verliefen aufgrund der von uns nicht erfüllbaren Honorarvorstellung (25.000 EUR) ergebnislos. Bei einer Auflage von 750 Stück rechnen wir mit Kosten für Layout und Druck in Höhe von 10.000 Euro, so dass wir maximal 10.000 Euro Honorar zahlen können.

Stattdessen wurde, nach Rücksprache mit der DBU, ein kleiner Teil des Budgets dazu verwendet, weitere Wanderkarten zu drucken. Zudem wurden die schon existierende Handy-App "Exploring Shar Mountain" einem Systemupdate unterzogen sowie weitere Wanderwege und Informationen in der App ergänzt. Die App steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.eonnm.expsharm>.

3.5. Abschlusskonferenz

Am 11. Mai 2017 fand eine Abschlusskonferenz in Popova Shapka in Mazedonien mit rund 80 Teilnehmern statt (siehe Teilnehmerliste und Agenda in Anhang E). Bashkim Ameti, der damalige mazedonische Minister für Umwelt und Raumordnung, eröffnete die Konferenz. Während der Konferenz wurden die Projektergebnisse vorgestellt und diskutiert. Zudem gab es Vorträge von Experten aus Mazedonien, dem Kosovo und Albanien, die sich mit dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen im grenzübergreifenden Gebiet beschäftigen. Die Vorstellung von anderen laufenden Projekten in der Region rundete die Übersicht über das Gebiet ab. Die Veranstaltung bot außerdem eine gute Gelegenheit zum informellen Austausch und zur Stärkung der Zusammenarbeit. Lokale sowie nationale Medien berichteten über die Konferenz.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit (außerhalb der Aktivitäten von FoSh)

Im EuroNatur Magazin Ausgabe 3/2017 wurden das Projekt sowie weitere Aktivitäten im Shar Gebirge dargestellt, mit dem Titel: Bereit für den Shar Nationalpark – Anwohner erfolgreich ins Naturschutz-Boot geholt“ (Seite 12-15) – siehe Heft im Anhang F.

4. Übersicht und Diskussion der Projektergebnisse

In diesem Kapitel werden die Projektergebnisse auf der Grundlage der im Projektantrag gesetzten Ergebnisse dargestellt und diskutiert.

Zusammengefasst konnte das Projekt in den meisten Punkten erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere die Gründung der Lokalen Aktionsgruppe war sehr erfolgreich. Die LAG ist ein wichtiger Akteur geworden, welcher sich für den langfristigen Schutz des Gebietes einsetzt und die Einbeziehung der Lokalbevölkerung sicherstellt. Zudem konnten wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Regionalentwicklung geschaffen werden, insbesondere durch die Wissensvermittlung bei verschiedenen Stakeholdern sowie durch die Unterstützung der Tourismusentwicklung.

4.1 Tabellarische Übersicht der Projektergebnisse

Angestrebtes Ergebnis	Wichtigste Ergebnisse	Rückschlüsse und Herausforderungen	Gewonnene Erkenntnisse (Lessons learned)
<p>1.1 Eine lokale Aktionsgruppe (LAG) bestehend aus relevanten Akteuren aus der Region wurde gegründet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LAG „Friends of Shara“ wurde als loser Zusammenschluss von vier NGOs am 22.05.2015 gegründet • Die LAG wurde durch ihre Aktivitäten, Präsenz und Überzeugungskraft zu einer starken Stimme der lokalen Bevölkerung für die zukünftige Ausweitung des Nationalparks in Mazedonien • Die LAG wird von der lokalen Bevölkerung gut angenommen und als Unterstützung wahrgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die ersten 1 ½ Jahre waren geprägt von einer Lern-, Vorbereitungs- und Gewöhnungsphase für die Mitglieder der LAG, doch nach dieser Aufbauphase begannen die lokalen Organisationen selbstständig Aktionen und Initiativen durchzuführen. • Die leitende Position wurde zunächst hauptsächlich von MES eingenommen, wodurch auch Know-How in die LAG eingebracht werden konnte. Nach der ersten Zeit wurden die Mitglieder aber immer mehr zu gleichrangigen Partnern und es ist geplant, dass der Lead für die nächste Periode von einer anderen NGO übernommen wird 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Aufbau einer LAG ist es wichtig, mindestens eine erfahrene NGO dabei zu haben, welche zu Beginn die leitende Position einnehmen kann und so auch entsprechendes Know-How in die Gruppe mitbringt • Durch den Zusammenschluss von lokalen Organisationen können Probleme sowie Forderungen wesentlich effektiver geäußert werden und erzielen höhere Aufmerksamkeit bei Öffentlichkeit, Verwaltung sowie Medien

Angestrebtes Ergebnis	Wichtigste Ergebnisse	Rückschläge und Herausforderungen	Gewonnene Erkenntnisse (Lessons learned)
<p>1.2 Innerhalb der LAG werden Kapazitäten aufgebaut, so dass die Mitglieder sich aktiv für die Ausweisung eines Shar Planina Nationalparks auf nationaler und internationaler Ebene einsetzen können</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die verschiedenen Trainings sind die Mitglieder der LAG nun in der Lage eigenständig öffentlichkeitswirksame Aktivitäten sowie Lobbyarbeit für die Ausweisung von Shar als Nationalpark durchzuführen • Nach den ersten 1 ½ Jahren sind die lokalen LAG Mitglieder bereit Aktivitäten in Eigenverantwortung durchzuführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen aller LAG Mitglieder, um Aktivitäten zu entwickeln, besprechen sowie abzustimmen wurden tlw. nicht häufig genug durchgeführt • An manchen Stellen hat es an personeller Kapazität gefehlt, z.B. wäre es hilfreich gewesen eine Person zu haben, welche sich vorrangig um PR kümmert 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend personelle Kapazität ist der Grundstein für den Erfolg von Aktivitäten; die Mitglieder müssen Zeit für die LAG einplanen / reservieren • Beim Aufbau einer LAG muss ein Zeitraum von mind. einem Jahr für den Wissensaufbau und die Bildung eines „Wir“-Gefühls eingeplant werden
<p>2.1 Unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung werden Managementleitlinien erarbeitet, die als Grundlage für die Erstellung eines Managementplans für einen zukünftigen Nationalpark dienen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Drei separate Berichte über den Zustand und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen des Shar Gebirges wurden erstellt. Im Rahmen der Abschlusskonferenz wurden die Ergebnisse den wichtigsten lokalen Stakeholdern aller drei Länder präsentiert • Die Berichte wurden der UNEP und dem Ministerium zur Verfügung gestellt und fließen in den Prozess der Schutzgebietsausweisung ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Musste den Umständen angepasst werden: Schwierige politische Lage; wichtige Informationen lagen dem Projektteam nicht vor • Die Aktivität war stark abhängig von äußeren Einflüssen und der Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen • Entgegen der Planung wurden nur Experten in die Ausarbeitung einbezogen • Thema der Ausarbeitung eines Managementplans wurde von UNEP aufgegriffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Forschung im Shar Gebirge ist notwendig • Die Zusammenarbeit von Experten auf nationaler und grenzüberschreitender Ebene muss verstärkt werden • Die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung ist wichtig, um die Nutzung nachhaltig zu gestalten

Angestrebtes Ergebnis	Wichtigste Ergebnisse	Rückschläge und Herausforderungen	Gewonnene Erkenntnisse (Lessons learned)
<p>2.2 Die lokale Bevölkerung wird über mögliche Landnutzungsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Ausweisung eines Nationalparks informiert. Es entsteht ein Gefühl der lokalen Eigenverantwortung. Die Förster sind für den Nationalpark.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Waldverlustanalysen wurden durchgeführt • In den letzten 13 Jahren wurde ein Gesamtverlust des Waldes von 2 km² im Shar Gebirge in Mazedonien festgestellt • Wälder sind die kritischste Ressource in Shar Planina, die dringend Schutz und Kontrolle über illegale Einschnitte benötigen • Eine Studienreise für Förster und Forststudenten wurde durchgeführt, bei der ein gutes Beispiel für nachhaltige Waldnutzung in einem Nationalpark vorgestellt wurde 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aktivität wurde modifiziert, da keine relevanten Daten zur Landnutzung vorlagen • Momentan liegen die Analyseergebnisse als sehr technischer Bericht vor, welcher sich nicht für die Verbreitung an die Öffentlichkeit sowie Verwaltungen eignet → eine Überarbeitung und eine Kommunikation der Ergebnisse ist notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist notwendig die Förster und Forstbehörden in die Entwicklung von Lösungsansätzen einzubeziehen • Das Thema der Landnutzung muss in Zusammenarbeit mit den relevanten Verwaltungsstellen sowie den Landnutzern selber bearbeitet werden • Anschauliche Beispiele helfen bei der Überzeugungsarbeit
<p>3.1 Eine grenzüberschreitende Arbeitsgruppe, die sich aus relevanten Akteuren auf lokaler und nationaler Ebene aus allen drei angrenzenden Ländern zusammensetzt, wird eingerichtet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe wird gemeinsam mit der GIZ im Rahmen des TEM GIZ Projektes durchgeführt 		

Angestrebtes Ergebnis	Wichtigste Ergebnisse	Rückschlüsse und Herausforderungen	Gewonnene Erkenntnisse (Lessons learned)
3.2 Vorschläge für ein harmonisiertes Bewirtschaftungs- und Flächennutzungskonzept werden erarbeitet	<ul style="list-style-type: none"> • Wurde nicht durchgeführt, da die notwendigen Daten von den zuständigen Behörden nicht zur Verfügung gestellt wurden und die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen bis zur neuen Regierungsbildung 2017 sehr schwierig war 		<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Planung von Aktivitäten sollte berücksichtigt werden, dass die Umsetzung nicht allein von Informationen abhängig ist, welche durch Behörden zur Verfügung gestellt werden müssen
4.1 Die Wanderwege und die Infrastruktur entlang der Wege werden verbessert, Informationsmaterial wird produziert	<ul style="list-style-type: none"> • Eine hochwertige Wanderkarte mit Informationen zu 54 Wanderwegen wurde erstellt • Vier neue Wege wurden markiert • Die App „Exploring Shar Mountain“ wurde aktualisiert und ergänzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Instandhaltung der Wanderwege ist nicht klar geregelt und oft nicht ausreichend 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Infrastruktur der Wege muss verbessert werden und eine klare Zuständigkeit für die Instandhaltung ist notwendig, um die Wanderwege langfristig zu erhalten
4.2 Natürliche und nachhaltig hergestellte Produkte aus der Shar Planina Region/dem Shar Gebirge werden in der gesamten Region beworben.	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Wissens sowie des Bewusstseins lokaler Produzenten über die positiven Aspekte von ökologischen und nachhaltigen Produktion sowie Schulung in der Umsetzung • Vorstellung von Bio-Lebensmittelkooperativen als mögliche Kooperationspartner und für die Abnahme ökologisch produzierter Lebensmittel • Umsetzung von Bildungsaktionen mit 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wissen über ökologischen Anbau von Lebensmitteln bei den lokalen Produzenten war gering und stieß zunächst auf große Skepsis. Zudem sind die Produktionsmittel oft sehr teuer, was die Produzenten abschreckt. Der Kontaktaufbau mit Kooperativen, welche die Produkte abkaufen könnten, 	<ul style="list-style-type: none"> • Es muss ein Absatzmarkt für ökologische Produkte vorhanden oder zumindest erkennbar sein, damit die Herstellung/der Anbau von ökologischen Lebensmitteln für Produzenten attraktiver wird. Mittelfristig muss dieser Markt weiter ausgebaut werden. • Es ist weitere Bildungs- und Überzeugungsarbeit notwendig, damit sich lokale Produzenten

	Schulkindern über Bio- und Permakultur-Gartenbau sowie die Anlegung von solchen in Schulgärten	war sehr hilfreich.	für eine alternative Anbaumethode interessieren <ul style="list-style-type: none">• Ein lokaler Ansprechpartner wie „Friends of Shara“ ist sehr wichtig, um das Vertrauen der lokalen Produzenten zu gewinnen
--	--	---------------------	---

4.2 Diskussion der Projektergebnisse

Die Lokalbevölkerung wird befähigt, sich aktiv in den Prozess, das Shar Gebirge als Schutzgebiet auszuweisen, einzubringen (Objective 1)

Durch die Gründung der Lokalen Aktionsgruppe „Friends of Shara“ sowie den Aufbau ihrer Kapazitäten konnte die Zivilgesellschaft gestärkt werden. Als Stimme der Lokalbevölkerung setzt sich die LAG gezielt für die Ausweisung des Gebietes als Nationalpark ein und verschafft sich bei lokalen sowie nationalen Verwaltungen Gehör. Von Regierungsseite wird die LAG als wichtiger Stakeholder im Ausweisungsprozess wahrgenommen, welcher die Interessen der Lokalbevölkerung vertritt. Die LAG ist zu einem selbstständigen Akteur bei der Schutzgebietsausweisung geworden, welcher Informationen in der Lokalbevölkerung verbreitet sowie das Thema auch in nationalen Medien präsenter macht. Sie trägt so dazu bei, die Akzeptanz für ein Schutzgebiet in der Lokalbevölkerung, aber auch darüber hinaus zu erhöhen.

Das Projekt zeigt deutlich, dass Lokale Aktionsgruppen eine geeignete Plattform darstellen, in der sich CSOs zusammenfinden können, um sich aktiv in politische Prozesse einzubringen. Durch die Vertretung der Interessen der Lokalbevölkerung wird zudem auch die Zivilgesellschaft gestärkt. Allerdings muss man beim Aufbau einer LAG mindestens ein Jahr Zeit einkalkulieren, bis notwendige Kapazitäten aufgebaut sind und ein „Wir“-Gefühl entstanden ist. Auch ist es sehr hilfreich zunächst einen Lead-Partner innerhalb der LAG zu haben, welcher den Prozess vorantreibt.

Lokale Entscheidungsträger werden in die Erarbeitung von „Management Guidelines“ eingebunden (Objective 2)

Die UNEP arbeitet im Rahmen ihres Five Star-Projektes gemeinsam mit dem Umweltministerium in Mazedonien an der Begutachtung und Auswertung der vorliegenden Informationen zur Ausweisung des Shar Gebirges als Nationalparks. In diesem Rahmen wird auch das Thema Managementplan für ein zukünftiges Schutzgebiet bearbeitet und weitere fehlende Daten erhoben. Es liegen noch keine Informationen vor, mit welchen Landnutzungsbeschränkungen die Lokalbevölkerung tatsächlich zu rechnen hat. Im Rahmen dieses Projektes war geplant auf Grundlage der Landnutzungsbeschränkungen „Management Guidelines“ zu erarbeiten. Wegen fehlender Informationen konnte diese Komponente nicht bearbeitet werden. Zudem wird sich die UNEP um die Ausarbeitung der zukünftigen Managementpläne für das Schutzgebiet kümmern.

Des Weiteren hat die politisch schwierige Lage insbesondere in den Jahren 2015 und 2016 die Umsetzung dieser Projektkomponente stark beeinflusst.

Die durchgeführten Aktivitäten wurden der Situation angepasst und Synergien zum UNEP Five Star-Projekt gesucht. Es wurde entschieden, die Nutzung verschiedener natürlicher Ressourcen zu analysieren und diese gewinnbringend der UNEP sowie dem mazedonischen Umweltministerium zur Verfügung zu stellen. Hierdurch wurden Wissenslücken geschlossen und so die zukünftige Erstellung des Managementplans unterstützt. Zudem konnte der notwendige Wissensaustausch mit den Forstverwaltungen etabliert werden.

Es wird eine grenzübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Erarbeitung von Management- und Zonierungskonzepten beschäftigt (Objective 3)

Diese Komponente wurde im Rahmen dieses Projektes nicht umgesetzt. EuroNatur sowie MES sind im Rahmen des GIZ-Projektes zum Offenen Regionalfonds für Südosteuropa – Biodiversität mit Fokus auf „Transboundary Ecosystem Management“ in die Einrichtung einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe (Joint Advisory Body) aus Regierungs- und Behördenvertretern sowie Vertretern der Lokalbevölkerung im Gebiet Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik involviert.

Am 30. Mai wurde ein Memorandum of Understanding für die Bildung eines Joint Advisory Body unterzeichnet. Das Joint Advisory Body wird sich in Zukunft über grenzübergreifende Themen austauschen und diese diskutieren. Durch die Errichtung des Joint Advisory Body wird die grenzübergreifende Zusammenarbeit gestärkt, welche notwendig ist, um das Gebiet langfristig als „Transboundary Protected Area“ zu schützen.

Es ist ein sehr positives Zeichen, dass auch die GIZ die Notwendigkeit der Einrichtung einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe erkannt hat, was das Ziel dieser Projektkomponente war. EuroNatur und MES wurden in den Prozess eingebunden und konnten die Idee dieser Aktivität in das TEM GIZ-Projekt einfließen lassen. Dadurch erübrigte sich eine Umsetzung dieser Aktivität im Rahmen des DBU-Projektes.

Mit dem Aufbau der LAG hat das Projekt dafür gesorgt, dass es zumindest aus Mazedonien einen starken Vertreter der Zivilbevölkerung gibt, welcher im Joint Advisory Body vertreten sein wird.

Durch eine bessere Vermarktung lokaler Produkte und die Verbesserung der Infrastruktur für Naturtourismus werden Natur und Landschaft des Shar Gebirges in Wert gesetzt; die lokale Bevölkerung erhält eine direkte Wertschöpfung (Objective 4)

Im Bereich Tourismus kann gut auf die vorhandenen Strukturen und Angeboten aufgebaut werden. Die Verbesserung von Infrastruktur für Naturtourismus durch verschiedenste Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit hat das Shar Gebirge bekannter und attraktiver für Touristen gemacht.

Bei der Unterstützung der Vermarktung von lokal erzeugten Produkten stellte sich heraus, dass hier noch wesentlich mehr Grundlagenarbeit und Wissensaufbau stattfinden muss, bevor konkrete Maßnahmen unternommen werden können, um die direkte Wertschöpfung zu erhöhen. Daher lag der Fokus der durchgeführten Aktivitäten bei der Wissensvermittlung und Bewusstseinsaufklärung bezüglich der Produktion ökologischer und nachhaltiger Produkte, auch anhand von konkreten Beispielen. Die Maßnahmen trugen dazu bei, die Bevölkerung über alternative Möglichkeiten der Produktion aufzuklären. Trotzdem ist noch weitere Aufklärungs- und Bildungsarbeit notwendig. Auch müssen in Zukunft finanzielle Hürden abgebaut werden und die Investition in ökologische Produktionsweisen attraktiver gemacht werden.

Die LAG „Friends of Shara“ hat sich auch bei der Umsetzung dieser Projektkomponente als sehr hilfreich erwiesen. Hierdurch hat die lokale Bevölkerung einen kompetenten Ansprechpartner direkt vor Ort. Zudem hat FoSh die Umsetzung einiger Maßnahmen übernommen.

5. Ausblick

Aufbauend auf den Projektergebnissen sowie gewonnenen Erkenntnissen während der Projektumsetzung ergeben sich folgende Maßnahmen und Aktivitäten, welche im Projektgebiet angegangen werden sollten:

Die LAG „Friends of Shara“ in Mazedonien hat erreicht, dass die Akzeptanz für ein Schutzgebiet bei der Lokalbevölkerung gestiegen ist. Gleichzeitig hat sie das Thema einer Ausweisung des Shar Gebirges als Nationalpark auch in den nationalen Medien präsenter gemacht. Des Weiteren ist die LAG zu einem kompetenten Ansprechpartner vor Ort geworden. Das hat deutlich gemacht, dass LAGs eine wichtige Rolle als treibende Kraft für Naturschutzbelange spielen können.

Um einen grenzüberschreitenden Schutz des gesamten Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik Gebirges voranzubringen, müssen die positiven Auswirkungen der Etablierung einer LAG auch auf die beiden angrenzenden Länder Kosovo und Albanien übertragen werden. Wenngleich es in den beiden Ländern bereits Schutzgebiete gibt (Nationalpark Sharri/Kosovo, Naturpark Korab-Koritnik/Albanien), ist es notwendig sich für die effektive Umsetzung der Managementpläne und somit den langfristigen Schutz des Gebietes einzusetzen. Um Akzeptanz für Nutzungsaufgaben in den beiden Gebieten zu gewährleisten, muss die Zivilgesellschaft über Planungsprozesse und weitere, auch grenzüberschreitende Entwicklungen informiert werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Naturwerte und die Schutzwürdigkeit des Gebietes an die Lokalbevölkerung zu vermitteln und für die Einrichtung eines grenzüberschreitenden Schutzgebiets Shar/Šar Planina/Korab-Koritnik zu lobbyieren. Diese Aufgaben können von neu zu formierenden LAGs im Kosovo und in Albanien übernommen werden. Zudem ist es notwendig, auch die LAG „Friends of Shara“ weiterhin zu unterstützen und auszubilden, damit sie ihre Arbeitsweise und Effektivität verbessern und den politischen Prozess zur Ausweisung des Schutzgebietes in Mazedonien weiter vorantreiben können.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass durch die LAG „Friends of Shara“ in Mazedonien eine starke Stimme der Zivilgesellschaft etabliert wurde, welche wir nun auch im Kosovo und in Albanien schaffen wollen.

Das Projekt hat gezeigt, dass das Shar Gebirge hohes Potential für eine nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen bietet, welche momentan allerdings meist übernutzt werden. Der im Rahmen des Projektes aufgebaute Wissensaustausch mit den Forstverwaltungen muss aufrechterhalten und genutzt werden, um die Umsetzung einer nachhaltigen Forstwirtschaft voranzutreiben sowie die Akzeptanz der Schutzgebietsausweisung bei den Förstern zu erhöhen. Die Forstwirtschaft ist ein wichtiger Partner um einen langfristigen Schutz der Biodiversität sicherzustellen. Des Weiteren haben wir durch verschiedene Aktivitäten begonnen, die Lokalbevölkerung über Möglichkeiten der ökologischen Produktion verschiedenster Lebensmittel aufzuklären. Diese Bemühungen sollten weiter ausgebaut werden: einerseits durch verstärkte Kommunikationsarbeit, andererseits aber auch durch die Schaffung konkreter Anreize. So können wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Regionalentwicklung gelegt werden.

Zudem ist es wichtig die Lokalbevölkerung in die Ausarbeitung von nachhaltigen Nutzungskonzepten für die natürlichen Ressourcen des Gebietes einzubeziehen und so Akzeptanz zu schaffen. Auch bei diesen Punkten könnten LAGs eine wichtige Rolle übernehmen.

Neben der Etablierung von LAGs ist es ebenso notwendig, ganz konkrete Maßnahmen umzusetzen, welche die Bedrohungen des Gebietes angehen und den Erhalt der Biodiversität unterstützen. Gleichzeitig sollen diese Maßnahmen ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltige Entwicklung sein, indem sie neue Einkommensquellen für die Lokalbevölkerung generieren. Um solche Maßnahmen erfolgreich durchzusetzen, ist einerseits eine detaillierte Analyse der bestehenden Bedrohungen notwendig, um darauf aufbauend konkrete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Gleichzeitig bedarf es fähiger Akteure vor Ort, um diese Maßnahmen umzusetzen. Diese müssen identifiziert und ggf. aus- und weitergebildet werden.

Der grenzüberschreitende Schutz und Erhalt der Biodiversität im Shar Gebirge bedarf einer Vielzahl an Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, national und international) in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren (darunter bspw. Politiker, Gemeindevertreter, Landnutzer, Interessensvertreter). Von höchster Relevanz dabei ist, die unterschiedlichen Initiativen, welche im Gesamtgebiet stattfinden, gewinnbringend zusammenzuschließen.

6. Anhang

Anhang A	Summary of the results of the forest loss analyses
Anhang B	Guidelines for sustainable resource management
Anhang C	Programm und Teilnehmerliste der Studienreise
Anhang D	Programm und Teilnehmerliste der Abschlusskonferenz
Anhang E	EuroNatur Magazin Ausgabe 3/2017